

Organisierung der technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit, die Entwicklung des Kraftverkehrs und des Straßenwesens. Leitendes Organ der OSShD ist die Ministerkonferenz. Sie faßt Beschlüsse, die unmittelbar an die Mitgliedstaaten, d. h. die zuständigen Minister, gerichtet sind. Ausführendes Organ der OSShD ist das Komitee, das vom Vorsitzenden geleitet wird. Ferner bestehen Kommissionen, ständige Arbeitsgruppen und zeitweilige Expertenarbeitsgruppen. Die Zusammenarbeit mit dem —*■ *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* erfolgt auf der Grundlage eines speziellen völkerrechtlichen Vertrages.

Organisation für die Zusammenarbeit der Wälzlagerindustrie (OZWI): zwischenstaatliche ökonomische Spezialorganisation der sozialistischen Länder, die am 25. 4. 1964 durch Abkommen zwischen der VR Bulgarien, der Ungarischen VR, der DDR, der VR Polen und der CSSR gegründet wurde. Später traten ihr die UdSSR und die SR Rumänien bei. Sitz der OZWI ist Warschau. Die Gründung der OZWI erfolgte mit der Zielsetzung, ausgehend von den Prinzipien der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, eine schnelle Entwicklung der Wälzlagerindustrie zu gewährleisten, ihr technisches Niveau zu heben und den Bedarf der Mitgliedstaaten an Wälzlagern vollständig zu decken. Die Hauptaufgaben der OZWI bestehen in der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Spezialisierung der Produktion von Wälzlagern und Maßnahmen zur Durchführung dieser Vorschläge, der Abstimmung der Jahrespläne der Wälzlagerproduktion, der Annahme von Empfehlungen über den Export und Import von Wälzlagern, der Festlegung der Lieferbedingungen für den gegenseitigen Export und Import von Wälzlagern, der Organisierung der gegenseitigen operativen Hilfe, der

Koordinierung der Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten, der Organisierung des Austauschs von technischen Dokumentationen, dem Studium von Grundfragen der Ökonomik der Wälzlagerproduktion, der Abstimmung der Perspektivpläne der Produktion in Übereinstimmung mit den entsprechenden Empfehlungen des RGW, der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung der Wälzlagerindustrie, der Bedarfsermittlung und der Erarbeitung von Typisierungs- und Standardisierungsvorschlägen. Das höchste Organ der OZWI ist die Leitung, die aus ständigen Vertretern der Mitgliedstaaten besteht. Sie faßt Beschlüsse und nimmt Empfehlungen an, die einstimmig verabschiedet werden. Das ständige Arbeitsorgan der OZWI ist das Sekretariat, das der Leitung untersteht. Dem Sekretariat steht ein Leiter vor; er ist der Leitung der OZWI unterstellt und vertritt die Organisation nach außen. Die Koordinierung der Tätigkeit der OZWI mit dem —> *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* erfolgt auf der Grundlage spezieller Abkommen zwischen beiden Organisationen.

Organisation für die Zusammenarbeit in der Schwarzmetallurgie (Intermetall); zwischenstaatliche ökonomische Spezialorganisation der sozialistischen Länder, die am 15. 7. 1964 durch Abkommen zwischen der Ungarischen VR, der VR Polen und der CSSR gegründet wurde. Später traten ihr die UdSSR, die DDR und die VR Bulgarien bei. Sitz der Intermetall ist Budapest. Die Gründung der Organisation erfolgte mit der Zielsetzung, ausgehend von den Prinzipien der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, eine bessere Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten an schwarzmetallurgischen Erzeugnissen durch Anwendung neuer, effektiverer Formen der Zusammenarbeit sowie eine